

Einen Wagen guten Dungs hat zu verkaufen
Friedr. Wunsch, Maurer, Vorstadt

Oberberken.
4 Stück schöne Säuferschweine hat zu verkaufen.
Karl Eisenmann.
Ein Nachschub ist gefunden und kann abgeholt werden bei Obigen.

Neuweilerhof.
Station Pläberhauken.
Einen 7/8 Jahre alten Hund (Alte Jagd) süßlich, beim Hof gewöhnt, wofür garantirt wird, sowie einen gußeisernen Pfing hat zu verkaufen
Michael Sieber.

Winterbach.
Samstag den 14. April sind sehr schöne Milchschweine zu haben bei Felger, Bäcker.

Gegen Pfandsicherheit hat 1000 Mark auszuleihen Wer? sagt die Redaktion.

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse und trockene Flechten, Salzfluß und offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte Schrader'sche Plaster (Indian Plaster). Paq. 3 M. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Capes-Begebenheiten

Stuttgart, 9. April. Am letzten Sonntag benützte eine größere Zahl von Stuttgartern den herrlichen Frühlingsdag zu einem Ausflug in den Gasthof zum Adler in Zuffenhausen, wo der große Saal, in welchem sich befindet zu Spiel und Tanz benützt wurde. Da erlöste, es mochte etwa 6 Uhr Abends sein, Feuerlärm, der Wirth selbst eilte herbei um seine Gäste an eiligen Aufbruch zu mahnen, welcher in förmliche Nacht überging, denn schon schlugen in den Saal die Flammen von allen Seiten herein. Bei dieser Eilfertigkeit mag an den verschiedenen Toiletten mancher Spud passiert sein. Bald stand das ganze Haus mit Allem was darin war in vollen Flammen und brannte noch zu Luft und Freuden erklungen, ging zu Grunde und auch die Diensthöten konnten ihre wenige Habe nicht mehr retten. Einige Nachbarhäuser standen eine Zeitlang in Gefahr, weil es Anfangs an Wasser zum Löschen fehlte. Wie die Feuersbrunst entstanden, ist bis jetzt unbekannt, doch vermutet man Brandstiftung, weil die Flammen an mehreren Orten zugleich schon beim ersten Entstehen oder bei der ersten Wahrnehmung des Feuers herauschlügen.

Am Freitag, den 6. April erschoss sich ein Soldat im Wald bei Bietigheim, weil er sich mit seiner herzinnigsten Geliebten entzweit hatte. Und in Neu-Ulm schoß sich am 7. April, Morgens 6 Uhr, die junge Gattin eines Schreiners in Gegenwart ihres Mannes in die Luft mit einem Revolver in die linke Schläfe, worauf alsbald der Tod eintrat. Ein Unglücksfall wird aus Wiberach mitgetheilt. In einem angelegten Kahn schaukelten sich mehrere Knaben auf dem Riß. Zwei dieser Knaben stürzten in das tiefe Wasser. Der eine wurde von einem beherzten Mann gerettet, der andere Bruder, ein zwölfjähriger jüdischer Junge ertrank.

Ein weiteres Mitleid wird aus Jany berichtet. Ein kräftiger Knabe das einzige Kind wohlhabender Bauersleute von Rothenbach verlor sich plötzlich beim Regenfluß zu durchwaten um den Neckerstein seiner Kameraden zu entgehen, wurde aber von der Strömung erfasst und am nächsten Morgen todt auf einer Sandbank gefunden. — Am 8. April wurde auf dem Rheinbahnzug in der Nähe der Argendbrücke ein scharfer Schuß abgefeuert, der die Locomotive traf, von deren Personal aber Niemand verletzete. Ein nettes Sonntag-Vergnügen.

Wiesbaden, 4. April. Wie der N. N. mittheilt, hat der hiesige Weinhändler John Wallmach, welcher nur bürgerlich getraut ist, gegen den katholischen Caplan dahier „wegen im Beichtstuhl gegen seine Ehefrau ausgesprochener Mißachtung staatlicher Gesetz, Beleidigung und Aufforderung zum Gebrauch“ bei der d. d. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden Klage erhoben.

Wien, 8 April. Der „N. N.“ wird von hier mitgetheilt: Die Pforte ist unter bestimmten Voraussetzungen zu einer partiellen Währungsreform bereit. — In Serbien wird der Ausbruch von Unruhen befürchtet. — Höhere russische Offiziere gehen nach Persien. — Graf Andrassy reist heute nach Ungarn. — Die „Correspondance générale“ meldet: Das Wiener und das Berliner Cabinet lehnen die Entsendung der Botschafter nach Konstantinopel derzeit als inopportun ab.

Fehler beim Ankauf der Alee- und Grassameren.
Nach der Ansicht der gewiegtesten Kenner des landwirthschaftlichen

Samenhandels und der durchschnittlichen Beschaffenheit der Saatwaaren, J. B. des Professor Dr. Kobb in Charand, „bewegt sich dieser ganze Handel, auch abgesehen von allem Schwindel und Betrug, der sich überall, wo menschliche Betrübsamkeit entfaltet wird, schmaroherartig anstellt, in anachronistischen, des sonstigen Entwicklungszustandes der Landwirtschaft unwürdigen Bahnen.“

„Es ist deshalb als Aufgabe der überall theils schon bestehenden, theils zu errichtenden Kontrollstationen aufgestellt, die thätigste Ertregung und den Umfang bestehender Uebelstände öffentlich aufzuweisen, die einheitliche Leitung der Operationen zur Abhilfe in die Hand zu nehmen und durch Besondere und rücksichtslose Veröffentlichung der Untersuchungsergebnisse stets neue Anregung zu geben.“

Sache der Landwirtschaft ist es, den getroffenen Anordnungen sich anzuschließen und so geringe und schlechte Saatwaare vom Markte zu verdrängen. Es muß dahin tohnen, daß keine Samenhandlung mehr bestehen kann, welche nicht ihre einzelnen Saatwaaren der Kontrolle einer Versuchstation unterwirft, für bestimmte Procente der Keimfähigkeit und für Reinheit von fremden Beimengungen garantirt, wobei dann der Käufer das Recht hat, eine Probe von der Versuchstation unentgeltlich untersuchen zu lassen. Findet die Versuchstation, daß das Garantirte nicht geboten ist, so muß der Verkäufer Zurücknahme des Saatguts oder Abzug am Preis sich gefallen lassen.

Da wir von der Durchführung einer solchen Vororganaktion des Samenhandels noch weit entfernt sind, insofern die Errichtung einer solchen Samenkontrollstation für Württemberg erst im Werke ist, so fühlen wir uns veranlaßt, bei der heranrückenden Verbräuchzeit die Landwirthe, insbesondere die bäuerlichen, vor verschiedenen Mißgriffen, die erfahrungsgemäß bei der Beschaffung des Saatguts von den verschiedenen Alee- und Grassarten gemacht werden, zu warnen.

Das beste Saatgut bei den verschiedenen Alee- und Grassarten ist natürlich dasjenige, welches am meisten Procente nicht nur keimfähiger, sondern auch keimkräftiger Samen enthält, und möglichst wenig durch fremde Beimengungen, welche theils andere Samen, theils Unkrautsamen, theils Erbsenstücke sein können, verunreinigt ist.

Um das Erstere zu erkennen, nämlich wieviel von 100 nicht besonders ausgelesenen Körnern überhaupt keimen, in welcher Zeit sie keimen und wie der hervorbrechende Keim beschaffen ist, wendet man die Keimprobe an, welche Jedermann leicht vornehmen kann, indem er auf einen Teller einen kleinen Reppen bringt, diesen stets feucht hält, in seinen Umschlag die Samen einlegt und den Teller in der Nähe des Ofens hält.

Das Zweite, die Verunreinigung, wird theils durch den Augenschein, and theils mit Hilfe eines Vergrößerungsglases (Lupe), theils durch Anwendung von Sieben, am genauesten durch Entnahme einer Probe, die dann einer gründlichen Einzelprüfung unterworfen wird, festgestellt.

Das im Handel, auch bei den solidesten und erfahrensten Samenhändlern, vorkommende Saatgut läßt nun häufig in beiden Beziehungen, hinsichtlich der Keimfähigkeit und Reinheit, zu wünschen übrig, da theils die bei Handlungen überhaupt angebotene Waare, theils die Anschauungen des kaufenden Publikums keine höhere Leistung zulassen.

Da durch Sortiren und Sieben die weniger keimkräftigen, unentwidelteren, leichteren Samen und fremde Beimengungen beseitigt werden können, dadurch aber nicht nur Arbeitsaufwand, sondern auch Verlust an verkäuflicher Waare eintritt, so ist einzuwenden, daß, solange das kaufende Publikum nicht für solche hochfeine Waare entsprechende Preise bewilligt, auch der intelligenteste und solideste Kaufmann sich zu einem solchen Verfahren nicht entschließt. Es haben uns solche Samenhändler schon oft versichert, daß sogar gebildete Landwirthe, wenn ihnen zwei Sorten offerirt werden, von welchen die eine die schwerere aber natürlich reiner ist, nach der billigeren greifen.

Deßhalb müßten solche Samenhändler ihre Waare herzustellen, der sie das Prädikat „gut“ geben können, wobei z. B. bei Nothlee 90 Procent Keimfähigkeit und Selbstreife garantiert wird.

Ganz anders als die renomirten größeren Samenhändler, J. B. bei uns Carl Schidler in Stuttgart, Becker in Heilbronn, Kille in Ulm und andere solide Käufer, die das Samengeschäft zugleich gründlich verstehen, verfahren aber eine Masse von Samenhändlern, welche theils aus Unersahrenheit, theils in gewinnstüchtiger Absicht billiger, aber schlechtere Waare an den Mann zu bringen suchen. Vor allem sind hier die Hauswirthler zu nennen, die gerade bei der bäuerlichen Bevölkerung eine Masse Alee- und Grassamen absetzen.

(Schluß folgt.)

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.
Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 43.

Samstag den 14. April

1877.

Bekanntmachungen.

Das Königl. statistisch-topographische Bureau an sämtliche Oberämter.

Um den von dem Kaiserlichen statistischen Amte gemachten Vorschlägen behufs der gleichmäßigen Darstellung der Bewegung der Bevölkerung im ganzen deutschen Reich möglichst entsprechen zu können, ist eine Vervollständigung der durch Ministerial-Verlangten Nachweise in der Richtung notwendig geworden, daß in den Spalten 3 und 7 des Verzeichnisses b über die im Kalenderjahr vorgekommenen Eheschließungen von den Landesbeamten neben dem Geburtsjahr (S. 5 der Verfügung lit. b.) jebeßmal, auch Monat und Tag der Geburt (z. B. 1. Juni 1849) angegeben werde, weil ohne die Kenntniß des Geburts-Tages das Alter der Heirathenden nicht mit der wünschenswerthen Genauigkeit ermittelt werden kann. Auch ist in Spalte 12 desselben Verzeichnisses jebeßmal Vormerkung zu machen, wenn der Fall vorkommen sollte, daß die Heirathsurkunde von dem einen oder dem andern der Eheschließenden nicht mit Namensunterschrift versehen werden konnte, sondern bloß durch Beifügung von Handzeichen vollzogen wurde.

Da die Geburtstage der Eheschließenden leicht aus dem Heiraths-Register ersehen werden können, so sind bei den seit 1. Januar 1877 vorgekommenen Eheschließungen die schon gemachten Einträge des Verzeichnisses nachträglich zu ergänzen. Dasselbe gilt für die oben bezeichneten Vormerkungen in Spalte 12 des Verzeichnisses b, da, wo Heirathsurkunden mit Handzeichen des einen oder andern der Eheschließenden aufgenommen worden sind.

Stuttgart den 26. März 1877.

An die Landesbeamten.

Vorstehendes ist zu beachten und die Verzeichnisse hienach zu ergänzen.
Schorndorf, 10. April 1877.

Niedr.

K. Oberamt.
Wann.

Revier Schorndorf. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Samstag den 21. April
aus Besoldungs-Wiese 1 Eiche mit 1,4 Fm., 3 Eibeer 1 Fm., 1 Rothbuche 0,8 Fm., 10 Hagenbuchen 3 Fm., 1 Birke 0,6 Fm., 1 Mehlbeer 0,2 Fm., 4 Nadelholzkämme 5 Fm. Nm. 2 eigene Scheiter, 321 buchene Scheiter, 79 dto. Prügel, 4 erlene Scheiter, 93 Anbruch, 2000 buchene Wellen, ungebundens Reis auf Haufen geschägt zu 580 Wellen. Um 9 Uhr auf dem Varenhof.



Revier Geradstetten. Wegbau-Akkorde.

Dienstag den 17. I. Mts.
wird vergeben:
1) Die Herstellung eines 510 Meter langen Holzabfuhrwegs im Staatswald Triebschlag bei Schorndorf. Ueberschlag für Erarbeit 790 M für Chausstrung 240 M.

2) Die Lieferung von Schotter-Material zur Wegunterhaltung von 31 Km. Fleinsteine.
Um 4 Uhr Abends beim Forstbrunnen.
K. Revieramt.

Revier Welzheim. Groß-Nußholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. April
Morgens 9 Uhr
im Lamm in Welzheim aus Verchenhöfze, Schmalenberg, Müllersgehren, Höfnersgehren, Oberes Burgholz, Schulzenhau, Geigelsberg und Scheibholz, in sämtlichen Huten: Fm. 200,94 Lang-, 128,16 Sägholz durch alle Classen, 3,13 Ausschuh-Sägholz, 1,66 Eichen, 28,8 Buchen, 2,75 Birken, 2,11 Erlen. Außerdem aus Distrikt Müllersgehren 246 Km. buchene Scheiter, 118 dto. Prügel und Anbruchholz, 69 Nm. Nadelholz-Scheiter, 122 dto. Prügel und Anbruchholz. Mit dem Stammholz wird begonnen.

Schorndorf.
Wiederholter Baumguts-Verkauf.
Nächsten Montag den 16. April

Nachmittags 2 Uhr
findet auf dem hiesigen Rathhaus ein nochmaliger Verkauf des den Kindern des Gipsers Christoph Jung von hier zustehenden Baumguts, bestehend in
17 Ar 29 Met. im Dittlberg, angekauft zu 290 Mark, statt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 12. April 1877.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf. An die Herren Orts-Vorsteher und Güterbuchbeamten der Orte des Amtsnotariats Winterbach

ergeht das Ansuchen, sämtliche von letzterem gefertigten und in ihren Händen befindlichen Inventur- und Theilungs-Geschäfte vom November 1875 an, dem Unterzeichneten in möglichster Balde zuzusenden.
Am 11. April 1877.

Notariats-Verweser
Rath.

Schorndorf.
Gmdharg & Dachsindel empfiehlt.
Sailer.

Diöcesanverein.

Montag, 16. April,
Abschied. — 1. Tim. 1.

Großheppach. Fahrniß-Auktion.

Am nächsten Montag von Morgens 8 Uhr an wird im hiesigen Wirthshause eine Fahrniß-Auktion durch alle Rubriken abgehalten, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 12. April 1877.

Schreibst. Hoch.

Schorndorf. Gew. Fortbildungsschule.

Nächsten Sonntag den 15. April 8 1/2 Uhr Vormitt. findet im Zeichen- und Vertheilung von Prämien und Belohnungs-attesten an diejenigen Fortbildungsschüler statt, welche sich im vergangenen Winter durch Fleiß und gutes Betragen ausgezeichnet haben. Hierbei haben sich sämtliche Schüler, welche im letzten Winter den Abendunterricht und die Sonntagsschule besucht haben, einzufinden. Alle Freunde der Schule, insbesondere die Lehrherren der Schüler werden hiezu höchlichst eingeladen.

Der Schulvorstand.

Schorndorf. Güter-Verpachtung.

Aus der Pflanzschaft der Kinder des Wehlhändlers Krautter von hier verpachtet ich 18 Nr 84 Meter Acker bei der Mtlachen und 10 Nr 44 Met. Baumwiese, Vorlehen im Aichenbach auf 1 oder mehrere Jahre. Pachtliebhaber wollen sich am Montag den 16. April Vormitt. 11 Uhr bei mir einfinden.
Den 13. April 1877.

Krieger-Verein.

Samstag den 14. d. Mts. Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal. Gleichzeitg Abschied über den Delegirtenitag in Heilbronn.
Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute Abend bei Ruhle.

Reis.

per 18 S. bei größerer Abnahme billiger.
Carl Veil.

Schorndorf. Fahrniß-Auktion.

Am Dienstag den 17. April wird hier im Defonathause von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei über-

kommt:
1. Summt-Regenmantel, einige vollständige Betten und Matratzen, Küchengeschirr, Weh, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Glas; Viel Schreibwert; 1 Damen-Schreibtisch von dunkel Mahagoni, 1 Doppel- und 1 einfacher Mahagoni-Schreibtisch, einrichtig mit Blechschub und mehrere Rund- und andere Tische; Pfeiler- und andere Commode, Kleiderkästen, polirte, Bücher- und Notenständer u. Notenständer, 1 Porcellan- und 1 Weidingsbüchse, einige Denksprüche mit Stickerei, allerlei Hausrath, worunter Häng- und andere Lampen, Spiegel, mehrere Puppen-Gegenstände, 1 Partie Coaks und Torf und mehrere Käffe.

Drahtstifte

en-groß en-detail billigt bei
Fr. Speidel.

Mund- und Hand-Harmonicas

empfehl in neuer großer Auswahl
Fr. Speidel.

Zur Beforgung von Bleichwaaren auf die
Nürtinger Bleiche
empfehl sich
Carl Veil.

Stuttgarter Kirchenbau-Loose
Carl Veil.

Senf

in bester Qualität und sehr billig, empfiehlt
Carl Veil.

Auf Jakobi

habe ich die Kellerlage in meinem neuen Hause zu vermieten.
Carl Kraiß.

Bestes Schweine- und Oberlän- der Rindfleisch, Sauerbraten- & Backfleisch, alle Sorten Draht- Glaser- & Gurtenstifte sind zu haben bei

Fr. Döffinger, vis-a-vis dem Forsthaus.

Schorndorf. Kräftige Frühseblinge

empfehl
Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

Stroh-, Bast- und Binsenhüte

für Damen und Kinder, zu den billigsten Preisen, empfiehlt
Sophie Krieg, neue Straße.

Von heute an hat wieder Engelberger Bier im Ausschank.
G. Lauppe, Metzger.

Jeden Sonntag Mittag warme Langenbreheln
Gottlob Junginger, i. d. Vorstadt.

Bei Karl Schwegler ist fäshenweise Bier zu haben, per Liter 12 Pfennig.

Blüderhausen.
Gartenwirtschaft- und Regalbahn-Eröffnung.
am nächsten Sonntag d. 15. April bei gutem Bier wozu frendl. einladet
Heinrich Goll & Lamm.

Zur Beachtung.
Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit u. Husten ihr Beginn unbeschadet, haben leicht die bedenklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindel u. c. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die Stollwerckschen Brustearamellen welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Sägmühle-Empfehlung.

Für das kommende Frühjahr halte ich meine Sägmühle in empfehlender Erinnerung, und garantire bei billigen Preisen für schöne und exacte Arbeit. Gutes, reines Splint mit die Mühle am Montag und Dienstag, und Neys und Birkel am Mittwoch und Donnerstag geschlagen, und halte mich auch hierin bestens empfohlen.

Hch. Pfieser, Säg- und Delmühlebesitzer.

Schorndorf.

Nur bis Montag Abend

im Saale des Gasthauses z. g. Adler in Schorndorf. Alles muß hier verkauft werden!

Vergleiche man diesen Ausverkauf nicht mit solchen, die nur abgelegene und fehlerhafte Waare bieten.

!! Wichtig für jede Dame, wichtig für Alle !!

100 Stück weiße und farbige Hemden von 3 Mark an; Unterhosen für Herrn und Damen von 85 Pfennig an, für Kinder von 50 Pfennig an; Bubenkäppchen, Nebelkappen, Kapuzen, Stöber, Kopftücher, Abendtücher, Damen- und Kinderwesten, Kinderböckchen und Jacken in Handarbeit, prachtvolle Bettüberwürfe in weiß und farbig, Kommode-, Wagen- und Tischdecken, farbige, weiße und gestickte Taschentücher, wollene Shawls von 20 Pfennig an. Garnituren, Krägchen und Manschetten, Krausen, Barben, Handschuh und Herrnkragen, Schirting, Doppeltuch, Stuhluch und farbiger Hemdenstoff, wollene Strümpfe, gestricke und gewobene Kinderkittel in Woll und Baumwolle von 40 Pfennig an; weiße, farbige und gestickte Damenunterröcke, Trieler, Nachtkörbe, Schlaf-, Tauf- und andere Hauben von 20 Pfennig an. Schwere seidene Schämchen. Cavallier von 20 Pfennig an und noch hunderterlei andere Artikel.

Jeder Käufer erhält noch extra von 10 Mark an 2 Prozent Rabatt. Das Verkaufslot befindet sich im Saale des Gasthauses zum goldenen Adler in Schorndorf und dauert nur bis Montag Abend. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. G. Hallwachs Wittwe & Sohn aus Neutlingen.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

VON BREMEN nach AMERIKA.

nach Newyork: jeden Sonnabend. I. Caj. 500 M. II. Caj. 300 M. Zwischenbeck 120 M.
nach Baltimore: 25. April. 9. Mai. Cajüte 400 M. Zwischenbeck 120 M.
nach New-Orleans: Monatlich einmal. Cajüte 630 M. Zwischenbeck 150 M.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, sowie deren alleiniger General-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten

Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger, Welzheim.

Wegen Entbehrlichkeit verkaufe ich 2 Paar Kiste Wasser-Camäronen-Vögel, sowie ein Paar achte Trompeter-Vögel, (Hahn und Henne) um mäßigen Preis. Ebenso auch diesjährige junge Garzer-Hähnen.

G. Sauer.

Schorndorf.
Ein noch bereits neues Kuhwägel hat billig zu verkaufen
Gottfried Bühner.

Weiler.
Gottlieb Schneider gr., verkauft
15 Zentner Heu.

Unterzeichnet erlaubt sich, sein Lager in Möbel, worunter besonders mehrere schöne Sekretäre, Kommoden, Ovale, Umschlag- und Nachtsche, Kleider- und Wehzeuglästen, Bettladen u. zu empfehlen.

G. Säbler, Schreiner.
Ein noch schönes Kinderwägel hat billig zu verkaufen
Diger.

Selbstverfertigte Eierwägel sind stets vorräthig zu haben und werden auch Eier und Weh zum Fertigen im Hause angenommen. von Auguste Nuding im Hause d. Hr. Döffinger gegenüber dem Forst.

Ein überzähliges, in bestem Zustand befindliches einspänniges

Chaischen

verkauft
Oberamtsarzt Gaupp.
Schorndorf.
Ein jünger Mensch, der Lust zur Schlofferlei hat, findet Lehrstelle unter günstige Bedingungen bei
Schlosser Jung.

Hohenheimer Saatwaizen

sowie Haber, empfiehlt
Distel.

Es dürfte für Jeden, namentlich aber für Kranke, welche in Zweifel darüber sind, was sie zur Befestigung ihrer Leiden thun sollen, nicht uninteressant sein zu erfahren, daß in dem Büchlehen:

Offener Brief

an Dr. Bruinsma die in dem vielfach angezeigten Buche: „Dr. Virg's Naturheilmethode“ abgedruckten Atteste näher besprochen werden. — Wer sich davon überzeugen will, was Wahres an den Attesten ist, der lasse sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig obigen Brief kommen, welche denselben auf Francoverlangen gratis und franco versendet.

Ein Sparherdle mit Waschkessel und einen Waschkorb, verkauft
Theresa Reimann.

1/2 Stüde im Röhrach und Hof hat zu verpachten
Krauter, Gerber.

Es ging am Donnerstag, Mittags zwischen 3 bis 1/4 Uhr vom Bahnhof bis auf den Marktplatz eine goldene Wacknadel verloren. Der reblige Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Hohengehren.
Unterzeichneter verkauft einen einspännigen oder zweispännigen Wagen.
Wilhelm Ziegler, Bäcker.

Schorndorf. Im Rasiren & Haarschneiden empfiehlt sich in und außer dem Hause **W. Herrmann, Hausmstr.**

Schorndorf Circa 30 Str. **Heu und Aechen** verkauft **Mäser, Gärtner.**

Ettliche 20 Jtr. **Johnes Futter**, sowie sehr gute, frühe und späte **Stek- Kartoffeln** hat zu verkaufen **Carl Heinrich Kraus.**

15 Jtr. **Heu & Stroh** verkauft **Schuhmacher Weida.**

Schorndorf. Es sind **Widuit-Kartoffel** zu haben bei **Christoph Meier, Tuchmacher.**

Ein Quantum **Ale- und Wiesenheu** hat zu verkaufen **August Grodmann.**

Einen noch gut erhaltenen zweispännigen **Ruhwagen** hat aus Auftrag zu verkaufen **Friedrich Kurz.**

Zu vermieten: bis Jacobi eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern und sonstigen Gelassen. **Rathel.**

Dr. Kirchhoffer, Arzt in Straßburg, Els. befaßt sich speciell mit der Behandlung von **Pollux**, nächtlichen **Bett-nässen** und **Impot.**

Gesucht

werden unter günstigsten Bedingungen von einer größeren Fabrik Deutschlands tüchtige auf Kapselsystem geübte

Hornknoxypresser.

Reisepfeifen werden vergütet. **Schriftliche Anträge** erbeten bis 16. d. Mts. unter Chiffre **Hornknoxypresser 1.** durch die Annoncenerpedition von **Rudolf Mosse** in **Stutt-gart.** Erwünscht aber ist bis zu diesem Termin persönliche Besprechung. Wo? sagt dieselbe Expedition.

Heu und Stroh, wie auch **Ale- heu** guter Qualität, hat zu verkaufen **W. Obermüller.**

Winterbach. Bis **Georgi** können bei der Stiftungspfege **500 Mark** und bei dem Schul-sond **170 Mark** erhoben werden **Stiftungspfleger Betsch.**

Oberurbach. Gemeindepfleger **Ruding** hat ca. 125 Liter ächten reinen

Weinbrandtwein billig zu verkaufen. ²

Für ein älteres Frauenzimmer wird ein helzbares **Zimmer** zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

August Pfeiderer.

Back-Tag Carl Reuz. Brügel sen.

Gottesdienste am **S. Mericord.** (15. April) 1877. Vorm. 9 Uhr **Prebigt.** Herr Helfer Hoffmann.

Nachm. 12 1/2 Uhr **Kinderlehre.** Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 Uhr **Prebigt.** Herr Stadtvicar **Feldweg.**

Fruchtpreise. Winneenden den 5. April 1877.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, Centner, Höchster, Mittler, Niedrigst. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weiszkorn, Weiden, Erbsen, Linzen.

glücklicherweise fiel das Kind in den Brodkorb des Knaben, so daß es nicht die geringste Verletzung davontrug. Solche Wecken meinte der Knabe, könnte er nicht viele tragen.

Agusa, 11. April. Seit drei Tagen finden zwischen **Miribiten** und **Türken** anhaltende Kämpfe statt. Die **Montene-griner** werden unter Besetzung der **Demarkationslinie** sich defensiv verhalten.

Bukarest, 5. April. Der Verkehr unseres **Kriegsmini-steriums** mit dem **Hauptquartiere** zu **Kischeneß** ist nach wie vor ein sehr lebhafter. **Russische Offiziere** kommen hier ab und zu; **rumänische Offiziere** höheren Ranges gehen nach **Kischeneß**. An der **Erhaltung** des **Friedens** zwischen **Rußland** und der **Türkei** glaubt hier **Niemand** mehr, ungeachtet des **Londoner Protokolls**.

Petersburg, 11. April. „**Colos**“ schreibt: Im Falle der **Erneuerung** der **Feindseligkeiten** zwischen der **Pforte** und **Montenegro**, welche einer **entschiedenen Weigerung**, die **Forderungen** des **Protokolls** zu erfüllen, gleichkame, würde **Rußland** nichts übrig bleiben, als die an der **türkischen Grenze** **concentrirten Truppen** vorwärts rücken zu lassen. **Wahrscheinlich** schon nächste Woche wird **Europa** **Klare Beweise** von dem **festen Entschlusse** **Rußlands** erhalten, das **Ziel** zu erreichen, für welches die **Truppen** an der **Grenze** **concentrirt** wurden.

Neworleans, 8. April. Das **Postdampfschiff Hannover**, **Capt. H. Erdmann**, vom **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen**, welches am **14. März** von **Bremen** und am **17. März** von **Havre** abgegangen war, ist gestern wohlbehalten hier angekommen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im **Oberamts-Bezirk** viertel. 1 M 15 S.

Erzgerlohn viertel. 9 S. Infectionspreis: die dreispaltige Seite ober deren Raum 10 S.

Nº 44.

Dienstag den 17. April

1877.

Bekanntmachungen.

Die gem. Aemter

wollen kurz hieher anzeigen, ob eine Orts-Besetzbibliothek vorhanden ist. Schorndorf, 14. April 1877.

Kgl. gemeinschaftliches Oberamt. **Baum. Hoffmann, A.-B.**

Den Orts-Behörden

werden morgen je 2 Exemplare einer Dienst-Anweisung für die Orts- und Oberfeuerhatten unter Nachnahme des Betrags zugehen. Die fragl. Instruction ist den Ortsfeuerhatten zuzustellen. Sollte die Anschaffung der Schrift Bedenken begegnen, so unterliegt die Zurücksendung keinem Anstand. Schorndorf, 16 April 1877.

Kgl. Oberamt. **Baum.**

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Mittwoch den 25. April

aus **Häuleskopf** und **Schlittgehren:** Nm. 1 eichene Scheiter, 7 dto. **Prügel**, 100 buchene **Scheiter**, 193 dto. **Prügel**, 9 birkenne **Scheiter**, 54 dto. **Prügel**, 6 tannene **Scheiter**, 90 dto. **Prügel**, 199 **Anbruch**, 770 **buchene**, 910 **gemischte Wellen**, ungebundenes **Reis** auf **Haufen**, geschägt zu 4390 **Laub-** und 1310 **Nadelholz-Wellen.** Um 9 Uhr im **Häuleskopf**, um 11 Uhr im **Schlittgehren.**

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Donnerstag den 26. April

aus **Schüffelbreher** und **Rappentlinge:** Nm. 3 eichene **Scheiter**, 3 dto. **Prügel**, 89 **buchene Scheiter**, 166 dto. **Prügel**, 5 birkenne **Scheiter**, 4 dto. **Prügel**, 10 **erlene Scheiter**, 8 dto. **Prügel**, 101 **Anbruch**, 3090 **buchene**, 1385 **gemischte Wellen.** Um 9 Uhr im **Schüffelbreher.**

Revier Schorndorf.

Reis-Verkauf.

Samstag den 21. April

aus **Diene 1** und **Scheutenhan** nicht gebundenes **gemischtes Reis**, geschägt zu 1700 **Wellen.** Mittags 12 Uhr zwischen **Besoldungswiese** und **Diene.**

Revier Adelberg.

Wellen-Verkauf.

Dienstag den 24. April

im **Sohlhau** bei **Unterbergen:** 2880 **buchene**, 9160 **gemischte Durchforstungs Wellen.** Um 10 Uhr in der **Sohlwiese.**

Revier Adelberg.

Rinden-Verkauf.

Montag den 23. April 1877

werden ca 30 **Str. Eichengrobrinde** und ca 50 **Str. Fichtenrinde** aus dem **Stäng-lesgarten** versteigert. Um 9 Uhr am **Stänglesgarten** auf der **Schorndorf-Adelberger Straße** am **Ober-berker Kirchweg.**

Schorndorf.

Reigenschafts-Verkauf.

Die **Erbsmasse** des **Joh. Daniel Laiz**, **Weingärtners** und **Lobstengrä-bers** dahier, bringt am **Donnerstag den 19. April d. J.** **Nachmittags 2 Uhr** nachstehende **Reigenschaft** auf dem hiesigen **Rathhaus** zum **Verkauf:** Die Hälfte an 1 **Ar 56 Mtr.** Ein **Mod. Wohnhaus** in der **Höllgasse** mit **gewölbtem Keller.** — **Ar 7 Mtr.** **Hofraum**, **Winkel** neben dem **Hause.** 1 **Ar 62 Mtr.** 13 **Ar 96 Mtr.** **Acker** in der **untern Straße**, mit **Dinkel** an-geblümt,

- 16 Ar 49 Mtr. Acker im Schedenurben, mit Weizen angeblümt, 19 " 95 " Acker im Holzberg, 22 " 14 " Acker im Sieghensfeld, baselbst, 15 " 68 " Acker im Ottilienberg, 18 " 53 " Acker im Weinsgarten, 26 " 63 " Acker im Wolfsgraben, 12 " 32 " Acker in der Sünghen-halben, 10 " 15 " Acker im Sünghenberg, mit Haber angeblümt, 35 " 87 " Weinberg und Baumacker im Sünghenberg, 17 " 68 " Wiese im Krebsgäßle, 12 " 20 " Wiese im Nigenbach, 46 " 31 " Wiese gegen Schornbach. Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 14. April 1877 Stadtschultheißenamt. **Frash.**

Schorndorf. An die **Herren Orts-Vor-steher** und **Güterbuchsbearb-ten** der **Orte des Amtsnota-riats Winterbach**

ergeht das **Ansuchen**, sämtliche von **Leg-terem** gefertigten und in ihren **Händen** be-sindlichen **Juventur- und Theilungs-Ges-ell-schaften** vom **November 1875** an, dem **Un-terzeichneten** in **möglichster Balde** zuzu-fernden. Am 11. April 1877.

Notarariats-Verweser **Rath.**

Oberurbach. 170 **Mark** hat **folglich** zum **Aus-leihen** **die Armenpflege.**